

Glücksorte in Amsterdam

Fahr hin &
werd glücklich

Huber / Klingelhöfer

DROSTE

Theresa Huber & Barbara Klingelhöfer

Glücksorte in Amsterdam

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



schon bald nach unserem Umzug von Deutschland in die Niederlande haben wir gemerkt: Amsterdam ist keine Stadt, Amsterdam ist ein Lebensgefühl. So bunt, so offen und so entspannt wie in Amsterdam geht es in keiner anderen Großstadt zu. Fast fühlt man sich wie in einem zu groß geratenen Dorf, wenn man an den wunderschönen Grachten entlangspaziert, in denen sich abends die Lichter der gemütlichen, schiefen Häuschen spiegeln, oder mit dem Rad die versteckten Plätze, romantischen Gärten und idyllischen Hinterhöfe erkundet.

Wir finden: Amsterdam wurde erbaut, um seine Bewohner und Besucher glücklich zu machen. Die einzigartige Schönheit dieser Stadt zaubert uns auch noch nach Jahren ein staunendes Lächeln ins Gesicht und bildet die perfekte Kulisse, um pure Glücksmomente zu erleben.

Wir freuen uns riesig, Ihnen in diesem Buch unsere 80 Lieblingsorte vorstellen zu dürfen, viele abseits der klassischen Touristenmagnete. Wir hätten locker noch 40 weitere hinzufügen können. Denn Amsterdam besteht aus so viel mehr als Tulpen, Käse, Joints und dem Rotlichtviertel. Verwunschene Parkanlagen, besondere Museen, hippe Künstlerviertel, bunt-quirlige Märkte – reisen Sie mit uns an die geheimen und besonderen Orte dieser einzigartigen Stadt. Und schließen Sie Amsterdam fest in Ihr Herz.

Theresa Huber & Barbara Klingelhöfer



Deine Glücksorte ...

- 1 Das gekrönte Wahrzeichen**
Der Westertoren8
- 2 In luftigen Höhen**
Auf dem NEMO-Dach10
- 3 Landleben für Stadtmenschen**
Der Fruittuin van West12
- 4 Die ewige Sonnenterrasse**
Bitterballen und Bier im
„Café Fonteyn“14
- 5 Kulturgenuß unter Bäumen**
Das Openluchttheater16
- 6 Ein Schluck Tradition**
Jenever-Likör bei
„A. van Wees“18
- 7 Pracht des Vergangenen**
Ein Besuch im Museum
Willet Holthuysen20
- 8 Kultur & Gaumenfreuden**
Auf Foodtour durch
Amsterdams Innenstadt22
- 9 Relikt vergangener Zeit**
Der Zauber des Büchermarktes
im Oudemanhuispoort24
- 10 Kaffee mit Pferdegeruch?**
Versteckt im Stadtzentrum: die
Hollandsche Manege26
- 11 Wunderschöner Blüentraum**
Blumen bei „Pompon“28
- 12 Bier im Badhaus**
Die IJ-Brouwerij, ein
Amsterdamer Original30
- 13 Niederländisches Design**
Inspiration und Shopping
bei „Droog Design“32
- 14 Die Exzentrik feiern!**
Drag Queen Show im
„Amstel 54“34
- 15 Ice, Ice, Baby!**
Schlittschuhlaufen mit
Blick aufs Rijksmuseum36
- 16 Kaffee in der Kirche**
Das Café „Koffieschenkerij“38
- 17 Schnurrende Cafébewohner**
„Kattencafé Kopjes“: Kaffeetrinken
mit Kneipentigern40
- 18 Kreatives Streetartwalhalla**
Das alternative Amsterdam:
die NDSM-Werf42
- 19 Ein Geheimtipp im Norden**
Das „Hotel de Goudfazant“44
- 20 Die pure Fleischeslust**
Das „Café de Klos“46





- 21 Kopfüber ins kühle Nass**
Schwimmen in der Amstel48
- 22 Weg vom Einheitsbrei**
Das Einkaufsviertel
9 Straatjes50
- 23 Architekturhighlights**
Die schlangenartige
„Pythonbrug“52
- 24 Ein perfekter Sonntag**
Der Sunday Market
im Westerpark54
- 25 Eat well, do good!**
Brunchen mit gutem Gewissen
bei „Dignita“56
- 26 In die Morgenstunden tanzen**
Die kleine „Disco Dolly“ gehört zu
den ganz Großen58
- 27 Buntes Holzhäuschenglück**
Radeln durch Amsterdam
Noord60
- 28 Ein verborgenes Idyll**
Die Buurtboerderij
Ons Genoegen62
- 29 Gewebte Farbenfreude**
Must-Have: Marokkanischer
Berberteppich64
- 30 Minimalismus & Mode**
Der Szene-Laden „Hutspot“66
- 31 Multikulti vom Feinsten**
Die Javastraat68
- 32 Verstecktes Inselglück**
Die Westelijke Eilanden70
- 33 Purste Papierästhetik**
Amsterdams schönster
Schreibwarenladen72
- 34 Scurrile Schätze**
Der Flohmarkt „IJ-Hallen“74
- 35 Von einer neuen Sichtweise**
Das Fotografiemuseum
Foam76
- 36 Lesevergnügen am Wasser**
Die OBA Oosterdok78
- 37 Die Perle des Westens**
Das Kulturzentrum
„De Hallen“80
- 38 Kurzurlaub in Asien**
Das chinesische Viertel82
- 39 Der Liebling der Stadt**
Das gutherzige
Lieverdje-Denkmal84
- 40 Raus ins Grüne**
Das Naturgebiet Het Twiske86

... noch mehr Glück für dich



41 Die Stadt als Bühne
Das Prinsengrachtconcert88

51 Vom Zauber der Wasserwege
Bootfahren auf den Amsterdamer
Wasserstraßen108

42 Von Bauern & Blumen
Der Noordermarkt90

52 Ein Paradies in Waterland
Der Theetuin Overleek110

43 Eine Stadt auf Pfählen
Multimediale Einblicke in die
Geschichte der Grachten92

53 Hier darf gemeckert werden
Der Bauernhof
Geitenboerderij112

44 Kostenloses Klassikvergnügen
Lunchkonzert im
Concertgebouw94

54 Amsterdamer Lokalkolorit
Der Albert Cuypmarkt114

45 Die Manifestation der Freiheit
Fahrradfahren durch den
Amsterdamer Grachtengürtel96

55 Ort für einen Heiratsantrag
Unter sieben Brücken
musst du fahren116

46 Viel Kuchen & etwas Quiche
Im Kuchenhimmel: das Café
„De Laatste Kruimel“98

56 Eine ästhetische Wohltat
Der Einrichtungsladen
„De Weldaad“118

47 Eine kreative Zauberwelt
Der Laden „Het Muizenhuis“100

57 Alte Zeiten tragen
Shoppen im Vintageparadies
um den Waterlooplein120

48 Obst in Bestform
Der Apfelkuchen im
„Winkel 43“102

58 Eine Ode an die Kunst
Verwaiste Kunst in der
besonderen Galerie „Oode“122

49 Hoch lebe der König
Der Jordaan am Koningsdag104

59 Das Wahrzeichen der Liebe
Küsse auf der Mageren
Brücke124

50 In aller Munde
Der Van-Stapele-
Schokoladenkeks106

60 Italienische Schmankerl
Herzlich speisen im
„Pane e Olio“126



61

Wundervolles Restaurant

Lloyd Hotel: Speisen auf einer
verlassenen Insel128

62

Dutch Design aus Amsterdam

Der Möbelladen „KILO“130

63

Eine Auszeit am Meer

Der Strandort Zandvoort132

64

Im Gebäckhimmel

Zuckersüßes bei „My little
Pâtisserie“134

65

Ein grünes Geheimnis

Die Open Tuinen Dagen und
das Museum Van Loon136

66

Wenn Fische bellen

Das Café „De Blaffende Vis“138

67

Bilderbuchamsterdam

In den Hinterhöfen
des Jordaans140

68

Umgeben von Stadtlichtern

Eine Nacht im Schleusen-
wächterhäuschen142

69

Der beste Kaffee der Stadt

Auf der Sonnenbank bei
„Caffè il Momento“144

70

Das besondere Filmerlebnis

Das Tuschinski-Theater146

71

Purer Theatergenuss

Zu Besuch in der Amsterdamer
Stadsschouwburg148

72

Hippe Stadtoase

Auf ein Bierchen beim
„De Ceugel“150

73

Das Herzstück des Ostens

Der Oosterpark152

74

Den Garten der Ruhe finden

Yogastunden im Hortus
Botanicus154

75

Glück in Salzlake

„Haringhandel Jonk“
am Spui156

76

Ein Vintage-Möbelparadies

Die Geschäfte „Van Dijken Ko“
und „Neef Louis“158

77

Fernost ganz nah

Indonesische Küche im
„Afhaalcentrum Manis“160

78

Moment des puren Genusses

Schokolade vom Feinsten
bei „Puccini Bomboni“162

79

Im Großstadtdschungel

Die einzigartige Pflanzenwelt
des Ladens „Wildernis“164

80

Regenbogenglück

Die Canal Parade der
Amsterdamer Gay Pride166

Das gekrönte Wahrzeichen

1

Der Westertoren

Stolz erhebt sich der mächtige Kirchturm über dem Jordaan, innig geliebt von seinen Bewohnern und eindrucksvoll gekrönt mit einer blauen Kaiserkrone: der Westertoren, der Turm der Westerkerk. Jede Viertelstunde wehen die Klänge seines Glockenspiels durch die Innenstadt und vermitteln ein Gefühl von Stetigkeit und Heimat – wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, dass die Glocken auch nachts alle fünfzehn Minuten bekannt geben, wie viel Uhr es ist. Schon Anne Frank, deren Versteck direkt neben der Westerkerk lag, berichtete, dass sie sich zunächst an das stete Läuten gewöhnen musste und wie sehr sie die vertrauten Klänge des „liebgewonnenen Westerkerk-Glockenspiels“ vermisste, als es ein Jahr später repariert wurde.

Wer an einem Dienstag in Amsterdam ist, sollte sich das Glockenspiel-Konzert nicht entgehen lassen: Dann trägt Boudewijn Zwart, der hauseigene Glockenspieler, ab zwölf Uhr mittags eine Stunde lang sakrale und klassische Werke vor – ein ganz besonderes Erlebnis.

Die Westerkerk ist nicht nur der höchste sakrale Bau von Amsterdam, sondern die erste Kirche der Stadt, die von vorneherein als protestantisches Gotteshaus erbaut wurde. Dass es die weltoffene Stadt Amsterdam mit konfessionellen Befindlichkeiten noch nie so genau nahm, erkennt man daran, dass ihr Architekt Hendrick de Keyser aus einer alteingesessenen katholischen Familie stammte.

In der Westerkerk fand Rembrandt van Rijn seine letzte Ruhe – leider weiß niemand, wo genau –, und auch sein Sohn und seine Geliebte, Hendrickje Stoffels, wurden hier bestattet. 1966 gab Königin Beatrix in der Westerkerk ihrem Mann Claus das Ja-Wort.

Was nur wenige Einwohner und Stadtbesucher wissen: In den Sommermonaten kann der Westertoren im Rahmen einer Führung bis zur ersten Plattform bestiegen werden. Der im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubende Weg nach oben lohnt sich allemal, denn von hier aus bietet sich nicht nur der luftigste, sondern auch der mit Abstand prächtigste Ausblick über Amsterdam.

● Westerkerk, Prinsengracht 279, 1016 GW Amsterdam
www.westerkerk.nl

● ÖPNV: Tram 13, 17, Bus 282, 283, 284, Haltestelle Westermarkt



In luftigen Höhen

2

Auf dem NEMO-Dach

Eine wunderbare und kostenlose Aussicht über die Dächer und Kirchturmspitzen von Amsterdam bietet das Dach des NEMO-Museums, nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Schon von Weitem fällt einem der außergewöhnliche Bau ins Auge, der sich mit seiner türkisfarbenen Kupferverkleidung wie ein mächtiges Schiff hoch über das östliche Hafenviertel und direkt über den IJ-Tunnel erhebt. Mit seinem Bau wollte der italienische Architekt des Museums, Renzo Piano, nicht nur eine Heimat für das NEMO-Museum entwerfen, sondern eine „Piazza“ auf dem Museumsdach schaffen, von der aus Stadtbesucher und -bewohner einen herrlichen Blick auf Amsterdam genießen können. Das ist ihm gelungen – die große Terrasse ist der perfekte Ort, um sich zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen.

TIPP

Das Programm des „Zomerdak“ wird auf der Internetseite des NEMO bekannt gegeben.

Aber nicht nur zum Ausruhen eignet sich ein Besuch des NEMO-Daches. Die Freiluftausstellung „Energetica“ bietet mit ihren Skulpturen und Installationen eine Entdeckungsreise zu den Elementen Wind, Sonnenkraft und Wasser. Das funkelnde Herzstück des Daches ist die Wasserkaskade, vom Architekten selbst entworfen: Sobald die Sonne scheint, fließen 4000 Liter Wasser durch 30 Becken und Behälter und sorgen mit ihrem entspannten Plätschern für zusätzliche Erholung.

Nicht nur Wasser fließt im Sommer auf dem NEMO-Dach, sondern auch Wein und Bier: Jeden Donnerstagabend zwischen Ende Juni und Anfang September treten unter dem Veranstaltungsnamen „Zomerdak“ internationale Musiker in luftiger Höhe auf, während lokale Brauereien und Weinhändler zur Verkostung ihres Sortiments einladen. Den Sonnenuntergang über der malerischen Kulisse Amsterdams genießen, ein kühles Getränk in der Hand und dazu feinste Jazz- oder Latin-Klänge – was könnte schöner sein?

Wer nach dem Besuch des Daches Lust auf eine weitere Entdeckungsreise hat, sollte sich das Innenleben des Gebäudes nicht entgehen lassen: Das NEMO-Museum gilt als eines der besten Wissenschaftsmuseen Europas.

● NEMO, Oosterdok 2, 1011 VX Amsterdam
www.nemosciencemuseum.nl

● ÖPNV: Tram 2, 4, 11, 12, 13, 14, 17, 24, 26, Haltestelle Centraal Station, Bus 22, 48, 246, Haltestelle Kadijksplein, Bus 305, 306, 314, 316, Haltestelle IJ-Tunnel



Landleben für Stadtmenschen

3

Der Fruittuin van West

Eine Naturoase im Westen der Stadt, perfekt für eine Radelpause oder als Ausgangspunkt für einen ausgedehnten Spaziergang: der Fruittuin van West. Zwischen Juni und Oktober ernten Besucher hier jeden Tag das leckerste und frischeste Obst; auf der Webseite wird bekannt gegeben, welche der rund zwanzig Obstsorten heute gepflückt werden können. Himbeeren, Kirschen, Erdbeeren, Äpfel und Birnen – auf 6,5 Hektar Land wachsen und gedeihen die Obstsorten unter den fürsorglichen Augen der vielen Mitarbeiter und Freiwilligen, die mit Hingabe und Sorgfalt auf den Feldern arbeiten.

Der Obstanbau steht im Mittelpunkt des Fruittuin van West, aber es gibt auf diesem wunderbaren Stück Land noch so viel mehr zu erleben und entdecken. Zum Beispiel die 240 Legehennen, deren Eier ebenfalls von den Besuchern gesucht und eingesammelt werden können. Welch eine Freude für kleine Stadtbewohner: ein Ei zu finden, das noch ganz warm ist! Sowieso ist der Fruittuin van West ein echtes Kinderparadies. Hier können sie nach Herzenslust herumtoben, zwischen den Obstbäumen schaukeln, die „Pilzgrotte“ besuchen oder am Lagerfeuer Stockbrot rösten.

Käseliebhaber können der Käsemacherin Mathilde in ihrer Werkstatt bei der Arbeit zusehen – ihr eigener Käse mit dem niedlichen Namen „Rondje Rondehoep“ hat den Amsterdamer Kulinarik-Preis gewonnen. Alle Produkte, die auf dem Fruittuin van West angebaut oder hergestellt werden, werden im Bio-Lädchen zum Kauf angeboten.

Besuchern des Fruittuin van West empfehlen wir einen Spaziergang durch die Nachbarschaft: Von hier aus lassen sich die „Tuinen van West“, die sehenswerten Gartenanlagen in der unmittelbaren Umgebung, ganz wunderbar erkunden. Auf dem Rückweg geht es zurück in den Fruittuin und sein ausgesprochen gutes Café, denn hier gibt es nicht nur guten Kaffee, sondern auch die köstlichsten selbst gemachten Kuchen und andere leckere Kleinigkeiten.

-
- Fruittuin van West, Tom Schreursweg 48, 1067 MC Amsterdam
www.fruittuinvanwest.nl
 - ÖPNV: Zug „Sprinter“, Haltestelle Halfweg-Zwanenburg

